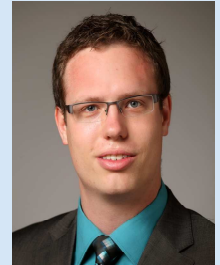


Erfahrungsbericht: Florian Roll

Praktikum Markets - Sales Mittelstand / Sparkassen



Wie war Ihr erster Tag in der BayernLB?

Zunächst gab es eine Einführung von der Praktikantenbetreuung. Obwohl ich in dieser Woche der einzige neue Praktikant war, wurde ich ausführlich ein- und herumgeführt. Dadurch hatte sich meine Nervosität schon weitestgehend gelöst. Anschließend ging es in die mir zugewiesene Fachabteilung, wo ich sehr freundlich empfangen und mir direkt eine Hauptansprechpartnerin zugewiesen wurde.

Was ist das Besondere aus Ihrer Sicht an der BayernLB als Arbeitgeber?

Auf das Verhältnis untereinander wird sehr großen Wert gelegt, was man durch die Atmosphäre im Team und unter den Praktikanten spürt. Vor allem die Praktikantenbetreuung ist sehr gut. Es gibt wöchentlich gemeinsame Mittagessen mit allen anderen, sowie einen zweiwöchigen Stammtisch nach der Arbeit, bei welchem man mit vielen auch private Freundschaften schließen kann und darauf aufbauend weitere gemeinsame Aktionen plant.

Wo waren Sie im Laufe Ihres Praktikums eingesetzt und was waren dort jeweils Ihre Aufgaben?

Eingesetzt war ich in meinem Praktikum im Geschäftsfeld Markets im Sales Mittelstand/ Sparkassen/ Rohstoffe. Durch die vielfältige Aufgabenstellung der Abteilung konnte ich Einblicke in mehrere Bereiche gewinnen. Zum einen die Betreuung der Sparkassen und des Mittelstandes mit Zins-, Rohstoff- und Währungsderivaten. Des Weiteren konnte ich durch den Einsatz im großen Handelssaal der Bank auch etwas von der Handelsatmosphäre schnuppern. Zu meinen Hauptaufgaben gehörten Excel-Auswertungen (insbesondere Korrelationsberechnungen), Erstellung von Kundenpräsentationen und eines Fachartikelbeitrag sowie die Erstellung einer automatisierten Vorlage für Korrelationsanalysen. Außerdem hatte ich die Möglichkeit an mehreren Trainee-Veranstaltungen teilzunehmen.

Was ist Ihnen besonders positiv aus Ihrer Zeit als Praktikant in Erinnerung geblieben?

Insbesondere erinnere ich mich an die sehr gute Vernetzung aller Praktikanten untereinander mit einem hervorragendem Verhältnis. Es gibt nahezu niemanden, mit dem man sich nicht gerne unterhält und immer gewisse Gemeinsamkeiten findet. Auch bleibt einem das besondere Verhältnis zu den Kollegen im Gedächtnis. Man wird als gleichrangiger Mitarbeiter respektiert.

Was ist für Sie typisch BayernLB?

Das gute Verhältnis/Arbeitsklima unter allen Mitarbeitern*, die lockere Atmosphäre und ein starker Zusammenhalt unter den Praktikanten. Sehr bezeichnend fand ich auch die sehr freundliche Art sämtlicher Mitarbeiter sowohl im Innenverhältnis als auch beim Kontakt mit den Kunden.

Würden Sie das Praktikum der BayernLB empfehlen und wenn ja, warum?

Ja, ich würde es jedem Interessenten empfehlen, da es eine sehr interessante Zeit war, in der ich viele neue Erfahrungen sammeln konnte. Bei der Arbeit selbst muss man nicht die so oft beschriebene typische Praktikantenarbeit verrichten und lediglich Kaffee kochen und kopieren, sondern wird aktiv eingebunden und bekommt anspruchsvolle Aufgaben, bei denen eigenständiges Denken sehr wichtig ist. Diese Aufgaben muss man allerdings nicht alleine bewältigen, sondern bekommt bei Fragen von allen Kollegen Unterstützung. Außerdem wird man nicht als Praktikant behandelt, sondern als vollwertiges Teammitglied aufgenommen und entsprechend behandelt.

Welchen Tipp haben Sie an künftige Bewerber (m/w)?

Auf jeden Fall bewerben, auch wenn die Zeit sehr knapp ist oder ihr aktuell nicht in München seid. Das Bewerbungsverfahren ist sehr unkompliziert und schnell und euch wird nach Möglichkeit stark entgegengekommen. In meinem Fall sind vom telefonischen Interview bis zum ersten Arbeitstag weniger als zwei Wochen vergangen.

Anschließend offen und aufgeschlossen die Stelle antreten und einer positiven Erfahrung steht nichts mehr im Wege.

*) Der Einfachheit halber werden im Text nur die Begriffe „Praktikant, Mitarbeiter, Kollege, Interessent“ verwendet. Hierbei und bei ähnlichen Begriffen sind immer beide Geschlechter gemeint.